

## Bemerkungen

*Kl o* = Klavier, oberes System; *Kl u* = Klavier, unteres System; *l.H.* = linke Hand; *r.H.* = rechte Hand; *Str* = Streicher; *VI* = Violine; *Va* = Viola; *Vc* = Violoncello; *T* = Takt(e)

### Quellen

- A** Autograph (Bonn, Universitätsbibliothek, Signatur: Schumann 5). Titel: *Quintett / für / Pianoforte, 2 Violinen, Viola / und Violoncello / von / Robert Schumann /* [rechts:] *Leipzig, September und October, / 1842.* – Unten von Clara Schumann: *dem geliebten Freunde / Johannes Brahms. / Clara Sch. /* [links unten:] *Berlin / April 1858.* – Datierungen am Ende der einzelnen Sätze; Satz I: *6 October 1842*, Satz II: *8 Oct. 42*; Satz III: *9 Oct. 42*; Satz IV: *12 October 1842 Leipzig / Rob. Schumann*; nach Überarbeitung dieses Satzes noch einmal neue Datumsangabe: *16 October 1842.* – Das Manuskript umfasst 34 Blätter. Es weist zahlreiche Korrekturen auf und diente nicht als Vorlage für die Erstausgabe.
- K** Kopistenabschrift; nur Klavierstimme (Krefeld, Stadtarchiv, Bestand 70/386). Titel von Schumann: *Quintett / für / Pianoforte, / zwei Violinen, Bratsche und Violoncell. / Ihrer kaiserlichen Hoheit / der Frau Großherzogin / Maria Paulowna / von Sachsen=Weimar / ehrfurchtsvoll zugeeignet / von / Robert Schumann.* [links:] *Op. 44.* Darunter Anweisungen für den Stecher. – Das Manuskript umfasst 23 Blätter und ein Beilageblatt mit Streicherpassagen von Schumann. Es diente als Stichvorlage für die Erstausgabe. Kopist war Carl Brückner in Leipzig.
- E** Erstausgabe in Stimmen. Erschienen Anfang September

1843 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. Titel: *Quintett / für / Pianoforte / 2 Violinen, Viola und Violoncello / Clara Schumann / Geb. Wieck / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Eigentum der Verleger.* [links:] *Op. 44.* [rechts:] *Pr. 3 Thlr. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel / 6899. / Eingetragen in das Vereinsarchiv.* Benutztes Exemplar: Schumanns Handexemplar; Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Archivnr. 4501/Bd. 7–D1/A4. Exemplar vor Veröffentlichung, ohne Preisangabe. Vorsatzblatt: *Skizziert Leipzig 23–28st. Sept. 1842. /* [links:] *Zum 1stenmal von F. Mendelssohn gespielt / d. 6ten Dec. 1842 (im Voigt'schen Hause).* – Eine Partiturausgabe des Werks erschien erst im Dezember 1871.

### Zur Edition

Hauptquelle ist E – unter Berücksichtigung von A, das jedoch noch zahlreiche Korrekturen enthält. K wurde nur gelegentlich zu Rate gezogen, da die Handschrift, als Stichvorlage, im Wesentlichen den Text der Erstausgabe wiedergibt. Für die Streicherstimmen von E dienten wohl handschriftliche Stimmen als Vorlage, die bei den vorangegangenen Aufführungen benutzt worden waren. Sie sind nicht mehr erhalten. Schumann hatte sie wohl noch einmal durchgesehen und überarbeitet; ihr Notentext war offenbar nicht mehr kongruent mit dem von A.

Die Quellen enthalten einige Fingersätze, Saitenbezeichnungen und Strichanweisungen. Sie werden für unsere Ausgabe übernommen und kursiv gesetzt.

### 1. Satz · Allegro brillante

Metronomangabe in A nachträglich von fremder Hand ergänzt.

14 VI I: *cresc.* nach A; in E versehentlich bereits in T 13.

- 14 f. Va, Vc: Legatobogen in A vor Seitenwechsel weit über den Rand gezogen, in T 15 jedoch kein offener Bogenansatz. In E bei Va durchgehender Bogen, bei Vc Bogenteilung.
- 15, 16 Kl u: Legatobögen fehlen in E.
- 26 VI II: In A eine Oktave tiefer notiert.
- 29 Kl: Vorschlagsnoten in A durchweg und an vielen Stellen auch in K/E als ♪ statt ♪ notiert. Es ist durchaus möglich, dass statt eines kurzen Vorschlags eine Ausführung wie etwa ♪ gemeint ist. – < fehlt in K/E.
- 35–38 Kl u: Legatobogen fehlt in K/E.
- 36 f. VI I: In E durchgezogener Bogen wie bei Kl T 28 f. und 32 f.; der Bogen reicht jedoch von T 35–40, was sicher falsch ist. Beilage von K wie A.
- 38 VI II: Ende des Legatobogens nach A; in E bis T 39; vgl. jedoch T 244.
- 45, 49 Vc: In E < ; da die drei anderen Streicher unbezeichnet sind, dürfte die Notierung wohl auf einem Zuordnungsfehler des Schreibers der (verschollenen) Stichvorlage für die Streicher zurückzuführen sein, der die in A auch über dem Kl-System notierte < fälschlich als zum Vc gehörig las.
- 50 Kl: *p* in A erst in T 51.
- 57: In A hier und an den vielen anderen Stellen kein *a tempo*; *ritard.* ohne nachfolgendes *a tempo* ist typisch für den früheren Schumann; in den späteren, revidierten Ausgaben ist es häufig ergänzt. Das Fehlen des *a tempo* in A bedeutet jedoch, dass das *ritard.* auf keinen Fall zu stark ausfallen, sondern eher nur eine leichte Temposchwankung darstellen sollte.
- 59, 63 Vc: In E kurze > ; in A gestrichen. Vgl. auch die analogen Stellen.
- 59 f., 63 f. Va: < > fehlen in E.
- 60 Va: Abschließender kleiner Legatobogen hier und an manchen analogen Stellen bis eins des Folgetaktes.
- 74, 76 Kl u: Legatobogen in A/K/E jeweils (außer A T 76 f.) nur bis *fis*<sup>1</sup> statt bis zur 1. Note des Folgetaktes; analog T 280, 282. Siehe jedoch r.H. und die anderen analogen Takte.
- 78, 79 Kl: Klavier T 79–91 in A nur als Wiederholung von T 57–69 angedeutet. Taktübergang T 56/57 ursprünglich wie hier, dann nachträglich kor-

- rigiert. In K gleiche Korrektur. Dasselbe an den Parallelstellen T 262/263 und 284/285. Es mag nicht auszuschließen sein, dass Schumann an beiden Stellen vergessen hat, die Korrektur auch an der jeweils analogen Stelle vorzunehmen.
- 92, 95: An den analogen Stellen T 70/73, 276/279 und 298/301 jeweils *un poco rit.* und *a tempo*. In A möglicherweise nur wegen der Abkürzungs-Schreibweise für T 80–91 der Klavierstimme (= Wiederholung von T 58–69) vergessen?
- 93 Vc: Legatobogen nach A; in E bis eins T 94; siehe jedoch die analogen Stellen.
- 93 f. Kl:  $\gg$  fehlt in E.
- 94 VI I: Legatobogen in A/E ab eins; siehe jedoch Bogensetzung Vc, wo in E die Portatopunkte fehlen.
- 94 Kl o: Letzte Note nach A; in E *b/c*<sup>1</sup> wie 1., 2. Note; siehe aber alle analogen Stellen.
- 98, 304 Str: In A Staccato.
- 106 Kl u: 2. Akkord in E versehentlich ohne Note *f*.
- 120–124 Kl o: Legatobogen fehlt in E.
- 124 Va: In E *sf* statt  $>$ .
- 145 Kl o: 2., 3. Note in A/K/E *a-b* statt *c*<sup>1</sup>–*des*<sup>1</sup>; siehe jedoch analoge Stelle T 186. Im Handexemplar handschriftliche Korrektur, allerdings wohl nicht von Schumann.
- 163, 165 Kl: *tr*-Nachschlag in A/K/E nicht notiert; siehe jedoch die Str, wo er in E vorhanden ist.
- 172 Kl o/u: Portato-Bezeichnung nach A; in K/E, wohl versehentlich, jeweils bis letzte Note.
- 177 f. Kl:  $\ll$  nur in E und nur in T 177; siehe jedoch Vc und T 181 f.
- 181 VI I: In E fehlt *p*.
- 219 Va: In E fehlt *p*.
- 237–240 Kl:  $\ll \gg$  fehlen in K/E; siehe jedoch T 31–34.
- 243, 244 VI I: In A/E Bogenteilung; siehe jedoch die analogen Takte; allerdings in E Bogenteilung auch T 247, 248 bei VI I/Vc; dort jedoch wohl auf Seitenwechsel in A zurückzuführen.
- 249 Kl: *f* fehlt in K/E.
- 256 Kl u: Keilzeichen und *p* fehlen in E.
- 258 f. Kl:  $\ll \gg$  fehlen in A.
- 261, 303: *un poco rit.* aus A in K/E in *poco riten.* aufgelöst; vgl. jedoch T 55 und 97.
- 271 f. Vc: Legatobogen in E durchgezogen; vgl. jedoch die analogen Stellen.
- 272 Vc:  $\ll$  fehlt in E.
- 278 Kl o/u: Staccato fehlt in E.
- 283, 285: Kl T 279–300 in A nur als Wiederholung von T 257–278 angezeigt; E bringt das T 261 entsprechende *poco riten.* (siehe Bemerkung zu diesem Takt) nur in der Klavierstimme (auch K), es fehlt jedoch das *a tempo* in T 285.
- 284, 285 Kl: Siehe Bemerkung zu T 78, 79.
- 295 f. Kl:  $\ll$  fehlt in K/E.
- 299 VI I: Legatobogen in A/E ab eins T 299 bis eins T 300; siehe jedoch Va, Vc.
- 299 Vc: In E *p* versehentlich schon hier statt T 302.
- 304 Kl u: In A/K/E fehlt  $\circ d$ <sup>1</sup>. In A vergessen, Haltebogen aus T 303 jedoch vorhanden; vgl. auch T 98.
- 305: Position des *con fuoco* entsprechend der Parallelstelle T 99; hier für Kl erst in T 309, aber für Va bereits in T 308, allerdings nur in E.
- 315 Kl u: 2. Akkord in A zusätzlich mit *f*<sup>1</sup>.

## 2. Satz · In modo d'una Marcia

- 24a Kl u:  $\mathfrak{S}$  in E erst in T 25a; vgl. jedoch alle Parallelstellen.
- 27 Kl u:  $\ast$  nur in K.
- 30, 31 Str: Notierung der  $\ll \gg$  hier und an den analogen Stellen in A/E uneinheitlich; häufig nur bei Va und VI II notiert; vor allem bei VI I meist fehlend. Es wurde immer ergänzt.
- 44 Vc: Bogenbeginn in A/E erst ab 2. Note; vgl. jedoch VI I und analoge Stelle T 60.
- 52 f. VI I: Legatobogen in A/E von T 47 bis T 52 bzw. 53 durchgezogen; siehe jedoch Vc und die analoge Stelle T 155 f.; dort ist zwar in E der Legatobogen ab eins T 155 notiert, aber eben nicht durchgezogen.
- 55 VI II, Va:  $\ll$  nur in E.
- 57 f. Str:  $\gg$  in A/E unterschiedlich lang.
- 61b Kl u:  $\ll$  fehlt in E.
- 92 VI I: In A Staccato auf 1. Note, kein *f*.
- 105 VI I, Kl: *ff* bei VI I in A, bei Kl in A/K/E auf eins.
- 109b VI I, Va, Vc: In A *fp* wie bei VI II; in E nur noch bei Vc versehentlich stehen geblieben. *fp* auf abschließendem Achtel macht wenig Sinn.
- 109b, 110 Kl: In A *sf*  $\gg | p$ ; in K von Schumann *sfp*  $\gg | p$ ; so ursprünglich auch in A, dort ist *p* jedoch nachträglich gestrichen; in E *sfp* und *p*, aber keine  $\gg$ . Siehe auch Bezeichnung bei VI II.
- 112 Va: Legatobogen in E nur bis *d*, wohl weil in A nach Seitenwechsel zwischen T 112/113 kein Bogenneuanfang.
- 125 f. Va: Legatobogen fehlt in E.
- 129 VI II: *sf* nur in A; siehe T 125.
- 130 VI II, Vc: *dim.* In E-VI II auf eins, E-Vc auf zwei; siehe jedoch VI I und Kl.
- 133, 134 VI I:  $\ll \gg$  fehlen in E
- 134 Vc: Legatobogen in E bereits ab 1. Note, wohl weil in A der Bogen etwas zu weit links beginnt; siehe jedoch VI I.
- 137, 138 VI I: Legatobogen in E versehentlich nur bis 2. Note T 137.
- 141, 142 Vc:  $\ll \gg$  nach VI II, Va; in A beide Zeichen in T 141 notiert, in E nur kurze Zeichen zum Notenkopf; vgl. aber alle analogen Stellen.
- 142 VI I: Legatobogen in E versehentlich bereits ab 1. Note; ebenso T 147, 150, 155 und 158; siehe jedoch jeweils A und Vc.
- 144 Kl u: 7. Achtel in E mit Unteroktave *B*<sub>1</sub>. In A sind die Takte 141–144 als Wiederholung von T 133–136 nicht ausgeschrieben, sollen also gleichlautend sein.
- 148–164: In K jeweils in Taktmitte  $\parallel$ ; würde der Wiederholung der analogen T 46–60 entsprechen. In E als Überbleibsel noch doppelter Abschnittsstrich Mitte T 46; in der Klavierstimme auch noch Spuren getilgter Wiederholungspunkte.
- 152 VI II, Vc: In E *cresc.* statt  $\ll$ .
- 153 Vc:  $\gg$  in E erst in T 154. – Legatobogen nur bis 2. Note; an Parallelstelle T 50 Bogenteilung zwischen 1., 2. Note; dort jedoch Tonwiederholung.
- 165 Kl o: In K/E fehlt *a tempo*.

**3. Satz****Scherzo**

Wiederholungen des Scherzo in A nicht ausgeschrieben, d. h. die entsprechenden Abschnitte sollen gleich sein. Abweichungen in E wurden daher angeglichen.

- 1, 2 Kl:  $\llcorner$  an den analogen Stellen hier und bei den Str in den Quellen unterschiedlich lang; in dieser Ausgabe immer einheitlich zu allen 9 Achteln gesetzt.
- 6 Va: *ten.* fehlt hier und an vielen analogen Stellen in A, oft auch in E; nicht im Einzelnen angegeben.
- 8, 86, 204 Kl: *f* fehlt in K/E.
- 12 Kl o: In K/E  $\gt$  auf 2. Akkord; in A jedoch durchgestrichen.
- 25, 26 Kl:  $\llcorner$  fehlt in E.
- 31 Kl: *cresc.* fehlt in K/E.
- 34 VI II: In A  $\gt$  auf 3. Note, kein *ten.* Bei der 2. Wiederholung des Scherzo in T 230 auch in E  $\gt$  und kein *ten.*; T 112 in der 1. Wiederholung in E ganz ohne Bezeichnung. Herausgeber hält *ten.* in T 34 für nachträgliche Änderung, die in T 230 vergessen wurde.
- 34 Vc: In E hier und T 112, 230, 232, 234 *sf*; in A scheint das *s* eines ursprünglichen *sf* nachträglich gestrichen worden zu sein.
- 38 Kl o:  $\gt$  fehlt in E.

**Trio I**

- 47 Va:  $\gt$  fehlt in E.
- 50 f., 58 f. VI I: In A/E jeweils Bogenteilung zwischen beiden Takten; an Parallelstelle T 74 f. in E und in der autographen Beilage von K jedoch durchgezogen; siehe auch Va T 52 f.
- 63 Va: *p* fehlt in E.
- 66 f. VI II: Legatobogen in A/E durchgezogen; vgl. jedoch VI I und Va.
- 79 Va: In E *mf*; Überbleibsel aus A, wo das Scherzo in Va, Vc ursprünglich mit diesen Takten beginnen sollte; Schumann strich sie jedoch durch und setzte dazu die Anweisung: „Bei d. Wiederholung nach dem 1sten Trio gilt das in der Bratsche u. Cello Ausgestrichene.“ Nach *f* bei VI II T 76 und anschließend *cresc.* ist aber hier nun sicher *f* gemeint.

79 f. Kl:  $\llcorner$  und *marcato* nicht in E; *marcato* in K allerdings gestrichen; vgl. jedoch T 1.

85 VI I: *marcato* fehlt in E.

92 VI II, Vc: *f* fehlt in E.

98 VI I:  $\gt$  fehlt in E.

106 f. Kl o: Staccati fehlen in K/E.

109 Kl: *cresc.* fehlt in E.

**Trio II**

- 131–137 VI I/II, Va:  $\gt$  nur in A, nachträglich mit Bleistift ergänzt.
- 134 Kl: *meno f* nach K; in A/E nur *f*; siehe jedoch Str.
- 138 Kl, VI I: In E *ff*; Kl auch in K, dort sogar von Schumann ergänzt; in A jedoch ursprüngliches *ff* gestrichen und durch *f* ersetzt.
- 148 f. VI I, Vc: Position von  $\llcorner \gg$  in den Quellen und an den verschiedenen analogen Stellen unterschiedlich; es wurde behutsam vereinheitlicht.
- 148 ff. Kl o: Bogensetzung nach A; in K/E ab 5. Note T 148 drei Bögen über jeweils 8 16tel, dann durchgehender Bogen bis 4. Note T 154; siehe jedoch T 170 ff.
- 149, 153 Kl u: Legatobogen aus Vortakt endet in K/E jeweils bereits bei 2. Akkord; ebenso VI II T 161; vgl. jedoch alle analogen Stellen.
- 162 Kl: *f* nur in A.
- 173 Kl:  $\gg$  fehlt in E;  $\llcorner$  dort einen Takt später.
- 179 Va: *f* fehlt in E.
- 197–200: Anschluss Trio II – Scherzo in A mit starken Korrekturen, nachträglich auf eingeschobenem Blatt notiert. Auch in K ist die geänderte Version T 195–197 noch an anderer Stelle von Schumann nachgetragen. A hat in T 197 f. keine  $\llcorner$ , ein ursprünglich zum Kl notiertes  $\llcorner$  ist gestrichen. E hat jedoch  $\llcorner$  zu VI II, Va, Vc, das in dieser Ausgabe dann doch auch für Kl übernommen wurde. A notiert außerdem in T 198 und 200  $\gt$  statt *ten.*, was bei den Str und in T 200 auch beim Kl so von E übernommen wurde. In K notierte Schumann in der von ihm selbst vorgenommenen Neunotierung der Takte jedoch das übliche *ten.*, so dass die Kl-Stimme von E in T 198 *ten.* auf-

weist. In Anlehnung an T 2, 4 und 80, 82 wurde daher in dieser Ausgabe auch bei den Str T 198, 200 und beim Kl T 200 *ten.* statt  $\gt$  gesetzt.

230 VI II, Vc: Siehe Bemerkungen zu T 34.

236 Vc: In E  $\text{♩}$  statt Viertelnote *es.* Vgl. jedoch T 40 und 118.

236 f. Kl u: Legatobogen *des*<sup>1</sup>–*c*<sup>1</sup> am Taktübergang nur in K.

244–246 Kl u: Staccati nur in A, ebenso T 248 und 250.

245, 249 Kl o: *sf* fehlt in K/E.

246 Vc: *sf* fehlt in E.

249 f. Va:  $\llcorner$  fehlt in E.

253 VI I/II: *cresc.* fehlt in E.

**4. Satz · Allegro ma non troppo**

- 1 Str: Dynamische Bezeichnung in A/E uneinheitlich: in A – jeweils auf eins – bei VI I/II *fsf*, bei Va, Vc nur *sf*. In E bei VI I/II, Va *sf* auf eins, bei VI I zusätzlich *f* auf zwei; bei Vc nur *f* auf eins.
- 21 VI I: In E  $\text{♩}$  statt  $\text{♩}$ ; wohl mechanische Fortsetzung der vorangehenden Abbiaturnotierung.
- 29 VI I: *f* fehlt in E.
- 43 Kl: In A  $\gt$  auf eins; bei Str jedoch gestrichen.
- 43–45 VI I/II: Legatobogen VI I in A/E, VI II in E nur bis letzte Note T 44. Siehe jedoch Va und Parallelstelle T 178–180 Va.
- 65, 200 Kl u: In A/K Legatobogen 1.–2. Note; nicht übernommen, da in E an beiden Stellen fehlend.
- 68 Kl u: 7. Note *b* fehlt in E; in A kaum zu erkennen, in K vorhanden.
- 73 Kl: *f* in E bereits auf eins; siehe jedoch Str und Parallelstelle T 208. In A/K *sf* auf eins zur r.H., auf drei zur l.H., kein *f*.
- 85, 86 Kl: In K *p* und  $\llcorner \gg$  nachgetragen, wahrscheinlich von Schumann. In E nur  $\llcorner \gg$  übernommen; da das *p* dort auch in allen vier Streicherstimmen fehlt, dürfte Schumann sich letztlich doch gegen das *p* entschieden haben.
- 93 f. Va, Vc: Portatobezeichnung in A nach Zeilenwechsel zwischen T 93/94 nicht fortgesetzt; in E daher nur

- in T 93; siehe jedoch T 88 f. und VI I.
- 95: Wechsel der Generalvorzeichnung in A/K sowie bei E-VI II, Va, Vc bereits in T 93.
- 98 Va: Portatobogen fehlt in E; in A etwas schwach ausgefallen.
- 101 Kl: *p* fehlt in K/E.
- 103 f. Kl u: Legatobogen fehlt in K/E.
- 111 VI II: In E nur *p* statt *pp*.
- 120 VI II: Haltebogen *fis*<sup>1</sup>–*fis*<sup>1</sup> fehlt in E.
- 141 Kl: *sf* fehlt in K/E.
- 183 VI I: *cresc.* fehlt in E.
- 195 Va: *f* in A/E bereits auf drei T 194.
- 208 Kl: In A/K *sf* statt *f*; siehe auch Parallelstelle T 73.
- 218 VII: In E 2. Note mit Unterquart *g*; in A jedoch nachträglich gestrichen.
- 220 Kl u: In E 1. Note mit Unteroktave; in A jedoch nachträglich gestrichen.
- 222, 223 Va, Kl: < fehlt in K/E.
- 227: Position des *cresc.* in den Quellen und den einzelnen Stimmen unterschiedlich; bei Vc steht es in E erst in T 230.
- 229–232 Str: Unterschiedliche Bogen-  
setzung so nach E; auch in A, wo T 379–401 als Wiederholung von T 225–247 nicht ausgeschrieben sind, Bezeichnung von VI I/II und Va/Vc abweichend: Va durchgehender Bogen 2. Note T 229 bis 1. Note T 232; Vc Bögen wie E.
- 275–278 Kl o: In E ein durchgehender Legatobogen; in A/K Seitenwechsel zwischen T 276/277.
- 279, 280 Kl o: Legatobogen fehlt in E.
- 294 Kl o: 3. Akkord in A/K zusätzlich mit *c*<sup>1</sup>. Nachträgliche Korrektur in E?
- 296 VI II: 2. Note in E fälschlich *e*<sup>1</sup> statt *f*<sup>1</sup>; siehe Kl u.
- 310 Kl u: In E *sf* statt *^*.
- 310, 311 Kl o: *^*-Zeichen in A recht flüchtig, über der r. H. verkehrt herum notiert; Kopist von K deutet sie fälschlich als Staccati; so auch in E.
- 315 Kl: *sf* fehlt in E.
- 321 Kl o: > fehlt in K/E.
- 367 Kl u: Haltebogen fehlt in E.
- 369 Kl o: *f*<sup>2</sup>/*as*<sup>2</sup> in A/E als Halbenoten im 1. Akkord notiert, in K – ohne Korrektur – als Ganzenoten. Eine leere Oktave auf drei scheint eher unwahrscheinlich.
- 375 Kl: *sf* nur in K.

- 378 VI I/II, Vc: *p* in E bereits auf eins, bei VI I vielleicht aus Platzgründen. Siehe jedoch Va und Kl sowie Parallelstelle T 224.
- 380 Va: *cresc.* in E fälschlich erst zwei Takte später.
- 384–386 VI I: Legatobogen in A/E nur bis 2. Note T 385; siehe jedoch VI II und Parallelstelle T 230–232.
- 386 Kl: *p* fehlt in K/E.
- 388 Vc: Bogenteilung in E eine Halbenote früher; siehe jedoch Kl u und Parallelstelle T 234.
- 391–393 Vc: Legatobogen analog T 237–239; T 379–401 in A nur als Wiederholung von T 225–247 angedeutet, d. h. die beiden Abschnitte sollen gleichlautend sein.
- 394 Va: Staccati fehlen in E.
- 398 Vc: *f* in E fälschlich bereits auf eins.

Remagen, Frühjahr 2006  
Ernst Hertrich

## Comments

*pf u* = piano, upper staff; *pf l* = piano, lower staff; *l.h.* = left hand; *r.h.* = right hand; *str* = strings; *vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

### The Sources

- A Autograph (Bonn, University Library, shelf mark: Schumann 5). Title: *Quintett / für / Pianoforte, 2 Violinen, Viola / und Violoncello / von / Robert Schumann /* [right:] *Leipzig, September und October, / 1842.* – Below in Clara Schumann's hand: *dem geliebten Freunde / Johannes Brahms. / Clara Sch. /* [lower left:] *Berlin /*

*April 1858.* – Dates at the end of the movements: *6 October 1842* (movt. 1), *8 Oct. 42* (movt. 2), *9 Oct. 42* (movt. 3), *12 October 1842 Leipzig / Rob. Schumann* (movt. 4). New date of movt. 4 after revision: *16 October 1842.* The manuscript comprises thirty-four sheets with a great many corrections. It did not serve as an engraver's copy for the first edition.

- CM Copyist's manuscript, piano part only (Krefeld, Municipal Archive, Inv. 70/386). Title in Schumann's hand: *Quintett / für / Pianoforte, / zwei Violinen, Bratsche und Violoncell. / Ihrer kaiserlichen Hoheit / der Frau Großherzogin / Maria Paulowna / von Sachsen=Weimar / ehrfurchtsvoll zugeeignet / von / Robert Schumann.* [left:] *Op. 44.* Followed by instructions to the engraver. The manuscript comprises twenty-three sheets and an inserted leaf with string passages in Schumann's hand. It served as an engraver's copy for the first edition. The copyist was Carl Brückner in Leipzig.
- FE First edition in parts, published in early September 1843 by Breitkopf & Härtel in Leipzig. Title: *Quintett / für / Pianoforte / 2 Violinen, Viola und Violoncello / Clara Schumann / Geb. Wieck / zugeeignet / von / Robert Schumann. / Eigentum der Verleger.* [left:] *Op. 44.* [right:] *Pr. 3 Thlr. / Leipzig, bei Breitkopf & Härtel / 6899. / Eingetragen in das Vereinsarchiv.* Copy consulted: Schumann's personal copy, Zwickau, Robert Schumann House, Archiv No. 4501/Bd. 7–D1/A4. Copy prior to publication, no price specified. Flyleaf: *Skizziert Leipzig 23–28st. Sept. 1842. /* [left:] *Zum 1stenmal von F. Mendelssohn gespielt / d. 6ten Dec. 1842 (im Voigt'schen Hause).* The work did not appear in full score until December 1871.

*Notes on the Edition*

The principal source is FE, with A consulted for comparison purposes although it contains a large number of corrections. CM was only consulted occasionally because, being an engraver's copy, it largely presents the text of the first edition. The string parts in FE were probably prepared from handwritten instrumental parts used in the preceding performances but no longer extant today. Schumann probably had proofread and revised them once again; their text was evidently no longer congruent with that in A.

The sources contain some fingering, string and bowing marks, which we have included in our edition in italics.

**Movement 1 · Allegro brillante**

Non-autograph metronome mark added to A at a later date.

14 vn I: *cresc.* taken from A; FE mistakenly places it in M 13.

14 f. va, vc: The slur in A is drawn well into the margin before the page break, but slur is not open in M 15. FE has an undivided slur in va but divides the slur in vc.

15, 16 pf I: Slurs missing in FE.

26 vn II: In A notated an octave lower.

29 pf: A gives grace-notes consistently as ♯ instead of ♮, as do CM and FE in many passages. It is quite possible that they were meant to be executed as ♯ instead of short grace-notes. — ◀ missing in CM and FE.

35–38 pf I: Slur missing in CM and FE.

36 f. vn I: FE has an undivided slur, as in M 28 f. and 32 f. of pf. However, the slur extends from M 35 to 40, which is surely wrong. The enclosed sheet in CM follows A.

38 vn II: End of slur taken from A; slur ends in M 39 in FE; however, see M 244.

45, 49 vc: FE gives ◀. Since the three other strings are unmarked, this sign probably resulted from a misreading in the (lost) engraver's copy of the strings on the part of the scribe, who mistook the ◀ notated above the staff of pf in A as belonging to vc.

50 pf: A postpones *p* to M 51.

57: A lacks *a tempo* in this and many other passages. A *ritard.* without a subsequent *a tempo* is typical of early Schumann, and the mark is frequently added in later revised editions. The absence of an *a tempo* in A implies, however, that the *ritard.* must not be over-emphasized as it merely represents a slight change of tempo.

59, 63 vc: FE gives short >> ; deleted in A. See also related passages.

59 f., 63 f. va: ◀> missing in FE.

60 va: Small final slur extends to beat 1 of next bar in this and several related passages.

74, 76 pf I: A, CM and FE end slurs on *f*<sup>#1</sup> instead of note 1 of next bar (except for M 76 f. in A); the same applies to M 280 and 282. However, see r.h. and other related measures.

78, 79 pf: A gives M 79–91 of pf as repeat of M 57–69. The transition from M 56 to 57 was originally as in these measures, then changed at a later date. The change is found in CM too. Same applies to the parallel passages in M 262–263 and 284–285. It is barely possible that Schumann forgot to make the correction in the analogous measures for each of these two passages.

92, 95: The analogous passages M 70–73, 276–279 and 298–301 each have *un poco rit.* and *a tempo*. Their absence from A may have resulted from the shorthand abbreviation for M 80–91 in the piano part (repeat of M 58–69).

93 vc: Slur taken from A, extends to beat 1 of M 94 in FE; however, see related passages.

93 f. pf: >> missing in FE.

94 vn I: A and FE start slur on beat 1; however, see slurring in vc, where FE omits the portato dots.

94 pf u: Final note taken from A; FE gives *bb/c*<sup>1</sup> as in notes 1–2; however, see all related passages.

98, 304 str: Staccato in A.

106 pf I: FE mistakenly omits note *f* in chord 2.

120–124 pf u: Slur missing in FE.

124 va: FE gives *sf* instead of > .

145 pf u: A, CM and FE give notes 2–3 as *a-bb* instead of *c*<sup>1</sup>–*db*<sup>1</sup>; however, see the related passage in M 186.

Schumann's personal copy contains a handwritten correction which, however, is probably not by Schumann. 163, 165 pf: A, CM and FE omit terminal note *tr*; however, see *str*, where it is present in FE.

172 pf u/l: Portato marks taken from A; CM and FE give them up to final note, probably by mistake.

177 f. pf: ◀ occurs only in FE and only in M 177; however, see vc and M 181 f.

181 vn I: *p* missing in FE.

219 va: *p* missing in FE.

237–240 pf: ◀> missing in CM and FE; however, see M 31–34.

243, 244 vn I: Slur divided in A and FE, but see the related measures.

However, FE also divides the slur in M 247 and 248 of vn 1 and vc, probably owing to page break in A.

249 pf: *f* missing in CM and FE.

256 pf I: Wedge and *p* missing in FE.

258 f. pf: ◀> missing in A.

261, 303: *un poco rit.* in A is rendered *poco riten.* in CM and FE; however, see M 55 and 97.

271 f. vc: Slur undivided in FE; however, see the related passages.

272 vc: ◀ missing in FE.

278 pf u/l: Staccato missing in FE.

283, 285: A indicates M 279–300 of pf as a repeat of M 257–278; FE enters the corresponding *poco riten.* in M 261 (see comment on this bar) only in the piano part (same in CM), while omitting the *a tempo* in M 285.

284, 285 pf: See comment on M 78 and 79.

295 f. pf: ◀ missing in CM and FE.

299 vn I: A and FE extend slur from beat 1 of M 299 to beat 1 of M 300; however, see va and vc.

299 vc: FE mistakenly places *p* here instead of M 302.

304 pf I: A, CM and FE lack *o* *d*<sup>1</sup>. Overlooked in A despite tie from M 303; see also M 98.

305: Placement of *con fuoco* changed to agree with parallel passage in M 99; here it is postponed to M 309 for pf

but already present in M 308 for va, albeit only in FE.  
315 pf I: A gives chord 2 with additional  $f^1$ .

### Movement 2 · In modo d'una Marcia

24a pf I: FE postpones  $\mathfrak{S}$  to M 25a; however, see all parallel passages.  
27 pf I: \* occurs only in CM.  
30, 31 str: A and FE are inconsistent in their handling of  $\ll \gg$  in this and related passages, frequently placing it only in va and vn II and usually omitting it in vn I. We add it where necessary.  
44 vc: A and FE postpone start of slur to note 2; however, see vn I and related passage in M 60.  
52 f. vn I: A and FE extend slur from M 47 to M 52 and 53, respectively; however, see vc and related passage in M 155 f., where FE starts the slur on beat 1 of M 155 but leaves it divided.  
55 vn II, va:  $\ll$  occurs only in FE.  
57 f. str: Length of  $\gg$  differs in A and FE.  
61b pf I:  $\ll$  missing in FE.  
92 vn I: A places staccato on note 1 and lacks  $f$ .  
105 vn I, pf: A places  $ff$  on beat 1 of vn I, as do A, CM and FE in pf.  
109b vn I, va, vc: A gives  $fp$  as in vn II; mistakenly left standing in FE, but only in vc. It makes little sense to have  $fp$  on a final eighth-note.  
109b, 110 pf: A gives  $sf \gg | p$ ; changed to  $sfp \gg | p$  by Schumann in CM; A originally had same reading, but  $p$  later deleted; FE has  $sfp$  and  $p$  but no  $\gg$ . See markings in vn II.  
112 va: FE ends slur on  $d$ , probably because A failed to continue slur after page break between M 112–113.  
125 f. va: Slur missing in FE.  
129 vn II:  $sf$  occurs only in A; see M 125.  
130 vn II, vc: FE places  $dim.$  on beat 1 in vn II but beat 2 in vc; however, see vn I and pf.  
133, 134 vn I:  $\ll \gg$  missing in FE.  
134 vc: FE starts slur on note 1, probably because slur begins too far to the left in A; however, see vn I.

137, 138 vn I: FE mistakenly ends slur on note 2 of M 137.  
141, 142 vc:  $\ll \gg$  taken from vn II and va; A places both signs in M 141, FE only has short signs above the note heads; however, see all related passages.  
142 vn I: FE mistakenly starts slur on note 1 here and in M 147, 150, 155 and 158; however, see A and vc in all instances.  
144 pf I: FE gives eighth-note 7 with lower octave  $Bb_1$ . M 141–144 are not written out in A but indicated as a repeat of M 133–136, to which they are therefore meant to be identical.  
148–164: CM places  $\parallel : \parallel$  in middle of each measure, which would correspond to the analogous handling in M 46–60. FE has a double bar in the middle of M 46 as a remnant; traces of deleted repeat marks can also be found in the piano part.  
152 vn II, vc: FE gives *cresc.* instead of  $\ll$ .  
153 vc: FE postpones  $\gg$  to M 154. – FE ends slur on note 2; the slur is divided between notes 1–2 in the parallel passage in M 50; note, however, the tonal repetition in that measure.  
165 pf u: *a tempo* missing in CM and FE.

### Movement 3

#### Scherzo

The repeats of the scherzo are not written out in A, i.e. the corresponding sections are meant to be identical. We have therefore standardized all departures in FE.  
1, 2 pf: Length of  $\ll$  varies in sources in related passages and str; we consistently make it cover all nine eighth-notes.  
6 va: The *ten.* is missing in this and many related passages in A and frequently also in FE; not itemized below.  
8, 86, 204 pf:  $f$  missing in CM and FE.  
12 pf u: CM and FE have  $>$  on chord 2; however, deleted in A.  
25, 26 pf:  $\ll$  missing in FE.  
31 pf: *cresc.* missing in CM and FE.  
34 vn II: A has  $>$  on note 3 and omits

*ten.* FE does the same in M 230 in the second repeat of the scherzo and leaves 112 completely unmarked in the first repeat. We regard the *ten.* in M 34 as a subsequent alteration that was overlooked in M 230.

34 vc: FE has  $sf$  here and M 112, 230, 232 and 234; A apparently deletes the  $s$  of an earlier  $sf$ .  
38 pf u:  $>$  missing in FE.

#### Trio I

47 va:  $>$  missing in FE.  
50 f., 58 f. vn I: A and FE divide these slurs over the bar line; however, they are undivided in the parallel passage (M 74 f.) in FE and the autograph insert in CM; see also M 52 f. of va.  
63 va:  $p$  missing in FE.  
66 f. vn II: Slur undivided in A and FE; however, see vn I and va.  
79 va: FE gives  $mf$ ; remnant from A, where the scherzo was originally meant to begin with these measures in va and vc; however, Schumann crossed them out and added the instruction “Reinstate deleted viola and cello passage in repeat after first trio.” Given the  $f$  in M 76 of vn 2 and the subsequent *cresc.*, surely  $f$  is intended here.  
79 f. pf:  $\ll$  and *marcato* missing in FE; *marcato* deleted in CM; however, see M 1.  
85 vn I: *marcato* missing in FE.  
92 vn II, vc:  $f$  missing in FE.  
98 vn I:  $>$  missing in FE.  
106 f. pf u: Staccato marks missing in CM and FE.  
109 pf: *cresc.* missing in FE.

#### Trio II

131–137 vn I/II, va:  $>$  occurs only in A, where it was added later in pencil.  
134 pf: *meno f* taken from CM; A and FE only have  $f$ ; however, see str.  
138 pf, vn I: FE gives  $ff$ ; so does CM in pf, where it was even added by Schumann. However, the original  $ff$  in A was deleted and replaced by  $f$ .  
148 f. vn I, vc: The placement of  $\ll \gg$  is inconsistent in the sources and in various related passages. We have judiciously standardized it.  
148 ff. pf u: Slurring taken from A; CM

and FE give three slurs of eight 16th-notes each from note 5 of M 148, followed by undivided slur to note 4 of M 154; however, see M 170 ff.

149, 153 pf I: CM and FE end slur from preceding measure on chord 2; same in M 161 of vn II; however, see all related passages.

162 pf: *f* occurs only in A.

173 pf:  $\gg$  missing in FE,  $\ll$  ends one bar later there.

179 va: *f* missing in FE.

197–200: The transition from Trio II to Scherzo was heavily corrected in A and later written out on an inserted sheet of paper. In CM, too, Schumann wrote out the altered version of M 195–197 at a different location. A lacks  $\ll$  in M 197 f. and deletes an earlier  $\ll$  in pf. However, FE gives  $\ll$  in vn II, va and vc. We adopt this mark for pf as well. A also gives  $\gg$  instead of *ten.* in M 198 and 200, a reading adopted by FE in str and also in M 200 of pf. In CM, however, Schumann wrote the customary *ten.* in his own notation of these measures, so that the pf part of FE has *ten.* in M 198. We therefore follow M 2, 4 and 80, 82 by preferring *ten.* to  $\gg$  in M 198 and 200 of str and M 200 of pf.

230 vn II, vc: See comment on M 34.

236 vc: FE gives  $\ddagger$  instead of quarter-note *cb*. However, see M 40 and 118.

236 f. pf I: Slur over bar line on *db*<sup>1</sup>–*c*<sup>1</sup> occurs only in CM.

244–246 pf I: Staccato marks only in A; same in M 248 and 250.

245, 249 pf u: *sf* missing in CM and FE.

246 vc: *sf* missing in FE.

249 f. va:  $\ll$  missing in FE.

253 vn I/II: *cresc.* missing in FE.

#### Movement 4 · Allegro ma non troppo

1 str: A and FE are inconsistent in their handling of dynamic marks: A gives *fsf* in vn I/II but only *sf* in va and vc (always on beat 1); FE gives *sf* on beat 1 in vn I/II and va, but has an additional *f* on beat 2 in vn I and gives only *f* on beat 1 in vc.

21 vn I: FE gives  $\updownarrow$  instead of  $\downarrow$ ; proba-

bly an unthinking extension of preceding shorthand notation.

29 vn I: *f* missing in FE.

43 pf: A has  $\gg$  on beat 1 but deletes same mark in str.

43–45 vn I/II: A and FE end slur on final note of M 44 in vn I, as does FE in vn II. However, see va and the parallel passage in M 178–180 of va.

65, 200 pf I: A and CM slur notes 1–2; we ignore slur as it is missing in both passages in FE.

68 pf I: Note 7 (*bb*) missing in FE; barely discernible in A but present in CM.

73 pf: FE places *f* on beat 1; however, see str and parallel passage in M 208. A and CM have *sf* on beat 1 of r.h. and beat 3 of l.h. but omit *f*.

85, 86 pf: *p* and  $\ll$  entered later in CM, probably by Schumann. FE only adopts  $\ll$ . Since the *p* is missing in all four string parts of FE, Schumann probably decided ultimately to omit the *p*.

93 f. va, vc: A discontinues portato marks owing to line break between M 93–94; FE therefore only has them in M 93; however, see M 88 f. and vn I.

95: A and CM already change key signature in M 93, as does FE in vn II, va and vc.

98 va: Portato slur missing in FE; somewhat indistinct in A.

101 pf: *p* missing in CM and FE.

103 f. pf I: Slur missing in CM and FE.

111 vn II: FE gives *p* instead of *pp*.

120 vn II: Tie on *f*<sup>#1</sup>–*f*<sup>#1</sup> missing in FE.

141 pf: *sf* missing in CM and FE.

183 vn I: *cresc.* missing in FE.

195 va: A and FE place *f* on beat 3 of M 194 already.

208 pf: A and CM give *sf* instead of *f*; see also parallel passage in M 73.

218 vn I: FE gives note 2 with lower 4th (*g*); however, subsequently deleted in A.

220 pf I: FE gives note 1 with lower octave; however, subsequently deleted in A.

222, 223 va, pf:  $\ll$  missing in CM and FE.

227: Placement of *cresc.* varies in sources and parts; FE postpones it to M 230 in vc.

229–232 str: Conflicting slurs taken from FE. A, which indicates M 379–401 as a repeat of M 225–247 rather than writing them out, also has conflicting markings in vn I/II and va/vc, with undivided slur from note 2 of M 229 to note 1 of M 232 for va but slurs as in FE for vc.

275–278 pf u: FE has single undivided slur; page break between M 276–277 in A and CM.

279, 280 pf u: Slur missing in FE.

294 pf u: A and CM have additional *c*<sup>1</sup> in chord 3. Subsequent correction in FE?

296 vn II: FE mistakenly gives note 2 as *e*<sup>1</sup> instead of *f*<sup>1</sup>; see pf I.

310 pf I: FE gives *sf* instead of  $\wedge$ .

310, 311 pf u:  $\wedge$  signs very hastily notated in A, being inverted above r. h.; the copyist of CM interpreted them incorrectly as staccato marks; adopted as such in FE.

315 pf: *sf* missing in FE.

321 pf u:  $\gg$  missing in CM and FE.

367 pf I: Tie missing in FE.

369 pf u: A and FE give *f*<sup>2</sup>/*ab*<sup>2</sup> as half-notes in chord 1, whereas CM gives them as whole notes (without correction). An open octave on beat 3 seems rather unlikely.

375 pf: *sf* occurs only in CM.

378 vn I/II, vc: FE already places *p* on beat 1, perhaps owing to shortage of space in vn I. However, see va and pf as well as parallel passage in M 224.

380 va: FE incorrectly gives *cresc.* two bars later.

384–386 vn I: A and FE already end slur on note 2 of M 385; however, see vn II and parallel passage in M 230–232.

386 pf: *p* missing in CM and FE.

388 vc: FE divides slur a half-note earlier; however, see pf I and parallel passage in M 234.

391–393 vc: Slur analogous to M 237–239; A only indicates M 379–401 as repeat of M 225–247, i.e. the two sections are meant to be identical.

394 va: Staccato marks missing in FE.

398 vc: FE mistakenly places *f* on beat 1.

Remagen, spring 2006  
Ernst Hertrich